

Gottesdienstvorschlag für Josefi 2019

Thema: In Kontakt mit

Begrüßung/Einführung (durch kmb-Obmann oder jemandem von der Männergruppe, oder ...)

!!! Handy hochheben und herzeigen

Liebe Männer,

die meisten von uns haben so ein Gerät (Handy, Smartphone). Ein wesentlicher „Knopf“ (bzw. Taste) ist der mit den KONTAKTEN. Sie enthalten all die Daten von den Menschen mit denen wir in unserem Leben zu tun haben und irgendwie in Verbindung stehen. Die wichtigsten sind wohl unsere Ehepartnerinnen, Kinder und Freunde.

Bevor wir diesen Gottesdienst nun beginnen, wollen wir Kontakt aufnehmen zu dem, den wir wahrscheinlich nicht auf unserem Handy oder Smartphone in den Kontakten gespeichert haben. Aber wir haben ein besonderes Zeichen, mit dem wir eine Verbindung zu ihm erstellen wollen.

Der Priester oder der Wortgottesfeier-Leiter

Und so beginnen wir „**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes**“. Amen

Danach weiter durch kmb-Obmann oder jemandem von der Männergruppe, oder

Liebe Männer, ich begrüße euch zu unserem heurigen Josefi-Gottesdienst. „ONLINE – verbunden mit ...“ – so lautet das Jahresthema der Katholischen Männerbewegung heuer. Im Gottesdienst jetzt öffnen wir uns (unsere Linien) für Gott und seine Botschaft und nehmen einen Mann in den Blick, der vor allem über Träume mit Gott in Verbindung kam. Es ist der heilige Josef, dessen Fest wir heute feiern und als unseren Patron ehren. Von ihm heißt es im letzten Satz des heutigen Evangeliums „Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte“. Wir wollen anhören, was Gott uns in den heutigen Schrifttexten und in den Gedanken, die uns in diesem Gottesdienst kommen, sagen will.

Kyrie-Rufe oder Schuldbekentnis

Gloria / Ehre sei, Gott

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
du hast Jesus, unseren Heiland,
und seine Mutter Maria
der treuen Sorge des heiligen Josef anvertraut.
Höre auf seine Fürsprache
und hilf deiner Kirche,
die Geheimnisse der Erlösung treu zu verwalten,
bis das Werk des Heiles vollendet ist.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

LESUNG

2 Sam 7, 4-5a.12-14a.16 oder Röm 4, 13.16-18.22
(siehe Lektionar)

Als EVANGELIUM jenes von **Matthäus 1, 16.18-21.24a**
nehmen (siehe Lektionar)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

¹⁶Jakob war der Vater von Josef, dem Mann Marias; von ihr wurde Jesus geboren, der der Christus (der Messias) genannt wird.

¹⁸Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.

¹⁹Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

²⁰Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

²¹Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

^{24a}Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte.

PREDIGT

(Gedanken siehe nächste Seite)

Glaubensbekenntnis

FÜRBITTEN

Zu Jesus Christus, der aus dem Geschlechte Davids stammt, rufen wir voll Vertrauen:

Für die heilige Kirche Gottes: lass sie dein Wort in Treue bewahren. - Lasset zum Herrn uns beten: Herr, erbarme dich.

A.: Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Für alle, die für andere verantwortlich sind: lass sie uneigennützig für sie sorgen. - Lasset zum Herrn uns beten: Herr, erbarme dich.

A.: Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Für unsere Kinder: lass ihre Eltern gütig und umsichtig sein. - Lasset zum Herrn uns beten: Herr, erbarme dich.

A.: Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Für die Sterbenden: lass sie heimgehen in Frieden. - Lasset zum Herrn uns beten: Herr, erbarme dich.

A.: Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.

Herr, unser Gott, auf die Fürsprache des heiligen Josef nimm uns unter deinen beständigen Schutz durch Christus, unseren Herrn. A.: Amen.

GABENGEBET

Herr, unser Gott,
der heilige Josef hat deinem ewigen Sohn,
den die Jungfrau Maria geboren hat,
in Treue gedient.
Lass auch uns Christus dienen
und dieses Opfer mit reinem Herzen feiern.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Text nach der Kommunion

Heiliger Josef, sag mir wo er ist!

Heiliger Josef, wo finde ich den Herrn?
Auch du hast ihn gesucht und du hast ihn gefunden.
Sag mir wo er ist!
Sag mir wo er ist, wenn die Tage dahinfliegen, ohne
Spuren zu hinterlassen.
Sag mir wo er ist, wenn Prüfung und Leid mein täglich
Brot sind.
Sag mir wo er ist, wenn ich ihn nicht mehr suchen will in
meiner Bequemlichkeit.
Sag mir wo er ist, wenn man zu mir kommt, um Trost,
Rat, Freundschaft und Freude zu suchen.
Heiliger Josef, mein Freund, lehre mich im Alltag des
Lebens dem Herrn zu begegnen!

(Adelbert Imboden)

SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,
du hast uns am Fest des heiligen Josef
um deinen Altar versammelt
und mit dem Brot des Lebens gestärkt.
Schütze unsere Familien und unsere
Männergemeinschaft
und schenke uns deine Gaben, damit wir wie Josef
offen sind für deine Botschaft und uns für eine
menschlichere Welt einsetzen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gedanken für die Predigt

Im Evangelium rückt ein Mann in den Blick, der in unserer Wahrnehmung ansonsten eigentlich eher am Rande steht.

Selbst in der Weihnachtsgeschichte spielen andere Männer eine weitaus größere Rolle: Die Hirten auf dem Feld, die drei Weisen aus dem Morgenland.

Josef dagegen ist der Mann im Schatten der Krippe. Sicher, irgendwie gehört er ja dazu, aber dann steht er doch meistens stumm und brav im Hintergrund, um nach der Weihnachtszeit endgültig aus dem Evangelium und aus unserem Bewusstsein zu verschwinden.

Ich finde es gut, dass Matthäus meine Blicke auf diesen Mann lenkt. Für mich bekommt Josef dadurch Kontur und Charakter. Ich entdecke Eigenschaften und Qualitäten an ihm, die ich mir, die ich uns Männern ebenso wünsche:

Ich entdecke einen Mann,
der sich von Gott in Bewegung setzen lässt.
Gott bricht in sein Leben, in seine Welt ein.
Josef weicht Gott nicht aus.
Er lässt sich auf das ein, was ihm der Engel im Traum sagt. Er nimmt die Herausforderung für sein Leben an.

Ich entdecke einen Mann, der entschlossen zur Sache kommt, wenn die Entscheidung einmal gefallen ist. Da gibt es kein Lavieren mehr, da wird nichts auf morgen verschoben. Josef erwacht aus dem Schlaf und er handelt, sofort und ohne Zögern.

Ich entdecke einen Mann, der fürsorglich und liebevoll mit anderen umgeht. Seine Sorge gilt von Anfang an Maria, seiner Verlobten. Josef nimmt dafür sogar in Kauf, selber zum Ziel des Geredes der Leute zu werden und dadurch Schaden zu nehmen.

Übrigens: Matthäus nennt Josef gleich zu Beginn einen *gerechten* Mann. Das ist im biblischen Verständnis eine der größten Wertschätzungen, die einem Mann überhaupt entgegen gebracht werden kann.

*Gedanken von Dr. Andreas Ruffing
Leiter der Arbeitsstelle für Männerseelsorge, Fulda*

kmb-Männergebet

Vater im Himmel,
als Männer hast du uns geschaffen.
Lehre uns Demut und Größe,
Gottesfurcht und Selbstvertrauen.

Jesus Christus,
bring uns zur Besinnung,
wenn wir im Rad der Arbeit
oder im Trott des Alltags
das wahre Leben und
unsere Berufung vergessen.

Nimm uns brüderlich am Arm,
wenn wir in den Sackgassen des Lebens
nicht mehr weiter wissen.

Heiliger Geist,
aus der Fülle deiner Gaben
schenke uns
Mut und Stärke,
Zärtlichkeit und Daseinsfreude,
und wecke in uns
die Vielfalt männlichen Lebens.

Amen